



bewegt & lebendig

Pfarrbrief der Pfarre Ostermiething

*„Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen.
Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor.“
(Jes 45,8)*

EIN HERZLICHES GRÜSS GOTT!



Es gibt kaum etwas Beglückenderes, als gemeinsam mit vielen Menschen Gottesdienste zu feiern. Die Antennen nach oben sind unübersehbar auf Empfang eingestellt und in einem Lied, einem Gebet oder in der Stille wird spürbar: Der uns

einladende Gott ist unmittelbar gegenwärtig, greifbar, spürbar!

Gottesdienste mitfeiern, mitgestalten, das ist weit mehr als ein Wellnessprogramm für Leib und Seele zu absolvieren, mehr als die Erfahrung eines numinosen, abstrakten göttlich-überirdischen Wesens!

Gottesdienste mitfeiern, mitgestalten, das heißt, einem Du zu begegnen, persönlich angesprochen zu werden vom Schöpfer und Vollender allen Seins, der in Jesus ein Gesicht bekommen und sich durch ihn angreifbar gemacht hat in seiner zugleich wehrlosen wie allumfassenden Liebe und Hingabe. Daran werden wir besonders nun im Advent und vor allem zu Weihnachten durch viele Angebote erinnert.

In dieser Ausgabe von bewegt & lebendig möchten wir Ihnen die Vielfalt aller gottesdienstlichen Feiern in unserer Pfarre vorstellen, und damit einmal mehr die Freude am Mitfeiern dieser Anlass und dem Kirchenjahr entsprechenden „Feste des Glaubens“ wecken!

Viel Freude beim Lesen und einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und Gottes reichen Segen im Jahr 2018 wünscht

Euer Pfarrer Markus Menner

KANZLEIZEITEN

Bei

Mathilde Schmied:

Dienstag 16-17 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr

Bei Pfarrer

Markus Menner:

Mittwoch 17-18 Uhr

Samstag 10-11 Uhr

Tel.: 06278 / 6235

[pfarre.ostermiething@](mailto:pfarre.ostermiething@diözese-linz.at)

diözese-linz.at

[www.](http://www.pfarre-ostermiething.at)

pfarre-ostermiething.at

Impressum

Ausgabe: 2 / 2017

Herausgeber:

Pfarramt Ostermiething

Für den Inhalt

verantwortlich:

Pfarrer Menner &

Redaktionsteam

Design:

Nestelbacher, Simling

Druck:

Druckerei Offset 5020



Titelbild

Hannes Hohengassner

UNSERE MITMENSCHEN

STANDESFÄLLE MÄRZ BIS OKTOBER 2017

TAUFEN:

Sophia Hartl, Gumpling, getauft am 4.3.2017

Helena Juliane Berger, Lamprechtshausen, getauft am 11.3.2017

Tobias Makoru, Hinterofenstr., getauft am 25.3.2017

Caroline Eckl, Gumpling, getauft am 1.4.2017

Sofie Hofer, Obersimling, getauft am 23.4.2017

David Sebastian Widl, Wimm, getauft am 30.4.2017

Lisa Schikola, Simling, getauft am 6.5.2017

Emilia Jud, Mayrwiesgasse, getauft am 14.5.2017

Johannes Traxler, Mukenham, getauft am 21.5.2017

Florian Christoph Helm, Ibm, getauft am 4.6.2017

Anja Carolin Leitner, Gumpling, getauft am 11.6.2017

Valentina Sofie Reschenhofer, Oberfeld,

getauft am 18.6.2017

Letizia Marie Reschenhofer, Oberfeld,

getauft am 18.6.2017

Marcel Markus Ziller, Kuchl, getauft am 25.6.2017

Elias Seitz, Ziegelei, getauft am 24.6.2017

Elijah Rock Hartinger, Wien, getauft am 25.6.2017

Emma Antonia Ratkowitsch, Bergstr.,

getauft am 12.8.2017

Matteo Passauer, Weyer, getauft am 9.9.2017

Valentin Passauer, Weyer, getauft am 9.9.2017

TRAUUNGEN (IN DER PFARRKIRCHE):

Doris Steiner und Johannes Asen, ∞ am 6.5.2017

Monika Esterbauer und Erich Hartl, ∞ am 8.7.2017

Andrea Perschl und Hanspeter Widl, ∞ am 5.8.2017

Martina Reiner und Thomas Weinberger, ∞ am 12.8.2017

Marianne und Erich Schmidlechner, ∞ am 30.9.2017

Verena und Tobias Renzl, ∞ am 14.10.2017

Doris Schimmerl und Markus Bamberger,

∞ am 22.10.2017

VERSTORBENE:

Christiane Hingsammer, † am 23.4. 2017 im 59.Lj.

Christine Wuppinger, † am 24.4. 2017 im 90.Lj.

Anna Baumann, † am 1.5. 2017 im 92.Lj.

Claudia Daxl, † am 24.5. 2017 im 46.Lj.

Maria Höck, † am 17.6. 2017 im 95.Lj.

Friederike Zach, † am 5.8. 2017 im 80.Lj.

Erich Jud, † am 23.7. 2017 im 78.Lj.

Anna Hingsammer, † am 27.7. 2017 im 89.Lj.

Antonija Juric, † am 2.9. 2017 im 66.Lj.

Heinz Buchelt, † am 28.9. 2017 im 46.Lj.

EINLADUNG ZUR PFARRWALLFAHRT 2018

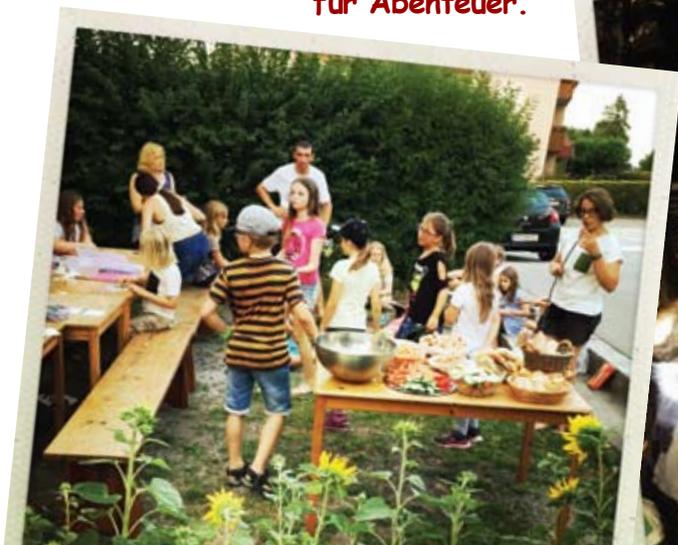
Herzliche Einladung zur Pfarrwallfahrt 2018: Wir fahren vom 16. - 19. April ins Waldviertel und nach Mähren!

Eine herrliche Landschaft, altherwürdige und großartige Kirchen und vieles mehr erwartet uns. Anmeldung ab sofort bei der Firma Felber.



ÜBERNACHTEN IM PFARRHEIM

Wenn die Jungschar-Kinder und die Ministrant/-innen Anfang Juli das Pfarrheim für eine Nacht übernehmen, dann werden Heim und Kirche ein Platz für Abenteuer.



DIE BUNTE VIELFALT DES KIRCHLICHEN FEIERNS

Texte:

Pfarrer Markus

Menner

Franziskus

Schachreiter

Maja

Ströbele

Josef

Hangöbl

Christina

Schernberger

Reinhard

Nestelbacher

Bild:

Hannes

Hohengassner

„In die Kirche gehen“, diese Redewendung wird in unserem Sprachgebrauch gleichbedeutend verwendet mit „die Heilige Messe mitfeiern“. Und doch gibt es da noch so viele andere Feierformen des Lobpreises Gottes, eine bunte Vielfalt gottesdienstlicher Angebote: Andachten, das Stundengebet, Wortgottesfeiern, Anbetung, Segensfeiern, Kindergottesdienste ...

Sie alle sind wie funkelnde Steine eines Mosaiks, die für sich genommen, aber auch als Gesamtbild betrachtet, lebendige, möglichst lebensnahe, anlassgemäße Angebote für das Heil der Menschen in all ihren Fragen, in Freud und Leid darstellen. Gleichzeitig werden sie zum Lob und Dank Gottes im Laufe des Kirchenjahres gefeiert. Diese bunte Vielfalt möchten wir nun „schlaglichtartig“ vorstellen:

GESCHICHTE UND WESEN DER EUCHARISTIE

Die Eucharistie wird im Zweiten Vatikanischen Konzil als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ bezeichnet. Das Wort „Eucharistie“ kommt vom griechischen Wort „eucharistein“ und bedeutet „danken“, „Dank sagen“. Die Feier der Eucharistie geht zurück auf das letzte Abendmahl, das Jesus mit den zwölf Aposteln im Abendmahlssaal in Jerusalem unmittelbar vor seinem Leiden gefeiert hat. Der

Einsetzung der Eucharistie erinnern wir uns vor allem am Gründonnerstag. An die Apostel und ihre Nachfolger erging der Auftrag, das Herrenmahl zu seinem Gedächtnis wiederholt zu feiern – mit den Einsetzungsworten des Herrn. Das hat die Kirche von Anfang an getan.

Eucharistie kann gleichbedeutend mit „Heiliger Messe“ verwendet werden oder auch für den zweiten Hauptteil der Messe stehen. Eine Hl. Messe besteht aus zwei Hauptteilen: dem Wortgottesdienst und der Eucharistiefeier. Wir glauben, dass Gott sowohl in seinem Wort als auch in den Gestalten von Brot und Wein zu uns kommt. Man spricht vom Tisch des Wortes und vom Tisch des Brotes. Gott nährt uns durch sein Wort und seine Speise. Es ist ein Geheimnis unseres Glaubens, das wir feiern und wofür wir unendlich dankbar sein dürfen.

DIE WORT-GOTTES-FEIER

„Im Wortgottesdienst spricht Gott selbst zu seinem Volk, dieses antwortet durch Gesang und Gebet. Wesentlich ist demnach die gemeinsame Antwort der Gottesdienstgemeinde auf das Wort Gottes.“ Diesen treffenden Satz findet man in einem Behelf, den die Diözese Linz im Jänner 1995 herausgegeben hatte.

Ursprünglich wurde sie vom Zweiten Vatikanischen Konzil als eigenständiges Element eingeführt, um die Heilige Schrift breiter auszustreuen und die Gemeinde so auf den Sonntag bzw. Festtag einzustimmen. Durch den Umstand, dass unsere Priester Verantwortung für immer mehr Pfarren übernehmen müssen und deshalb in vielen Gemeinden sonntags keine Eucharistiefeiern stattfinden, bekommt sie nun eine neue Bedeutung: Damit „Gott zu seinem Volk sprechen kann“ springen Laien ein.

Niemals soll die Wort-Gottes-Feier in Konkur-



renz zur Eucharistiefeier treten! Sie ist ein eigenes Gestaltungselement, das als Ergänzung zu den Heiligen Messen unser Pfarrleben bunt und lebendig halten kann.

TAGESZEITENLITURGIE

UND ANDACHTEN ALLER ART

Seit der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils ist die „Tageszeitenliturgie“, auch Stundengebet oder „Brevier“ genannt, nicht mehr nur Sache der Priester, Diakone und Ordensleute! Alle sind eingeladen, diese Gebete vor allem am Morgen, Laudes genannt, und am Abend, die sogenannte Vesper, mitzubeten. In manchen Pfarren gibt es dazu auch Angebote.

Häufig jedoch ist diese schöne Form der Liturgie, die vor allem im Gebet der Psalmen, Fürbitten und Liedern, Hymnen genannt, besteht, nach wie vor nur in den Klöstern und Stiften anzutreffen, wo in wunderschönen Melodien gesungene Vespren und die Laudes zutiefst berühren und gern auch von „Laien“ mitgefeiert werden.

Zu diesen Gebeten am Morgen und zu den anderen Tageszeiten kommen noch oft seit Jahrhunderten fest verankerte *Andachtsformen*, die nicht wegzudenken sind im jährlichen Vollzug der Feier des Kirchenjahres zwischen Weihnachten, Ostern, Pfingsten und der Zeit im Jahreskreis.

Bei uns bekannt sind:

- Die Maiandachten in der Kirche und bei den Kapellen,
- Eucharistische Andachten mit dem Segen mit der Monstranz, besonders am Anbetungstag, dem 29.8.,
- Bittandachten vor Christi Himmelfahrt,
- Kreuzwegandachten in der Fastenzeit,
- Bußandachten vor Weihnachten und vor Ostern,
- Das Totengedenken zu Allerheiligen und Allerseelen bzw. vor einem Begräbnis.

JUGEND- UND KINDERLITURGIE

Alle Dinge die wir sehen, können wir als Tatsache oder als Geheimnis sehen. Aus dem Wirklichen erwächst uns das Erstaunliche - und wir staunen. Gottesdienste, die vom Kinderliturgieteam mitgestaltet werden, bereichern unsere Gemeinschaft und die Kinder bringen uns mit ihren Beiträgen zum Staunen. Die einfachen und kindgerechten Texte sind auch für uns Erwachsene gut verständlich. Die Gemeinschafts-

erfahrungen der Kinder und ihrer Eltern mit Gott und der gottesdienstlichen Feiern prägen sich ein. Die Kinder wachsen in solchen Feiern durch „learning by doing“ in den Ablauf und in die Beziehung zu Gott hinein. Wir wünschen unseren Kindern und Jugendlichen doch, dass sie in ein gutes Umfeld hinein- und aufwachsen können, in dem achtsamer Umgang und einander Helfen - ganz nach der Goldenen Regel - an erster Stelle stehen. So erleben unsere Kinder die Gemeinschaft mit Jesus, der uns in seine Nachfolge ruft, um unsere Welt ein Stück zu verändern.

DER SCHULGOTTESDIENST

Schulgottesdienste bilden direkte Verbindungen zwischen Schule und Pfarrgemeinde. Bei unseren Gottesdiensten ist es uns wichtig, die Inhalte der Feier möglichst anschaulich zu erklären. Da kann es schon einmal sein, dass eine zwei Meter große Mauer im Altarraum steht oder ein roter (Woll-)Faden durch das Hauptschiff führt. Das Alter der Schüler/-innen bestimmt jeweils die Themen und die Länge der Feiern.

RORATE

Diese Feier zur frühen Morgenstunde ist ein ganz besonderes Erlebnis. In der Finsternis begonnen mit dem namensgebenden Ruf: „Rorate caeli de super...“, führt uns Kerzenlicht meditativ und langsam in den Tag hinein. Gefeierte wird die sehnsüchtige Erwartung des Volkes Gottes auf das Kommen des Herrn - Christus als Licht des Tages: „Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor“ (nach Jes. 45,8).



UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT

MARLIES HASLER

Im Pfarrgemeinderat werde ich, wie in den vergangenen Jahren, wieder im Bereich „Kinderliturgie“ tätig sein. Es bereitet mir große Freude, Kindern auf einfache Weise den Glauben näher zu bringen. Das Staunen und Strahlen in den Gesichtern der Kinder, wenn ihnen unsere Ideen gefallen, ist ein wunderbares Geschenk.



GEORG HÄUSLER

Als gewähltes Pfarrgemeinderatsmitglied und Obmann-Stellvertreter versuche ich in allen Belangen der Pfarre mitzuwirken und mich im Pfarrleben aktiv einzubringen. Gerne nehme ich auch Anregungen und Kritik entgegen, um die Meinung der Pfarrbevölkerung ins Pfarrleben einzubinden.



ARNOLD RUSCH

Ich möchte in der Pfarrgemeinde mithelfen und mein Wissen beim Neubau des Pfarrheimes einbringen. Hier hoffen wir auf Unterstützung und Zusammenarbeit, um gemeinsam dieses zielstrebige Projekt für die Zukunft unserer Pfarre bewerkstelligen zu können.



MARGARETE TATZEL

Gerne arbeite ich in dieser Periode weiterhin für unsere Senioren in verschiedenen Bereichen sowie im Team der KFB in der Pfarre mit.



MATHILDE SCHMIED

Seit vielen Jahren ist es mir ein großes Anliegen Mitverantwortung für die Entwicklung unserer Pfarrgemeinde zu tragen. Zu meinen administrativen Schwerpunkten zählen die Leitung der Pfarrkanzlei und der Bereich „Finanzen“. Die Mitarbeit im Team, das Angebote für Senioren anbietet, ist eine große Bereicherung für mich.



Hier werden die aus der Pfarrbevölkerung gewählten Mitglieder vorgestellt. Im letzten „bewegt und lebendig“ haben wir die amtlichen Mitglieder und die Delegierten präsentiert.

MARIA TRAPER

Schon vor meiner Pensionierung war mir klar, dass ich mich ehrenamtlich betätigen möchte.

Gerne arbeite ich daher in der Pfarre in verschiedenen Bereichen mit und freue mich, wenn ich durch meinen Einsatz im PGR einen kleinen Beitrag für eine lebendige Pfarre leisten kann.



KATJA HÄUSLER

Das Leben in der Pfarrgemeinschaft ist für mich Heimat und Aufladestation für die richtigen Werte.

Aus dem Glauben schöpfe ich Kraft, Hoffnung, Trost und Freude – davon möchte ich ein Stück an andere weitergeben und meinen Glauben modern vorleben.



ALOIS MÜHLBACHER

Obmann des Pfarrgemeinderates

Geboren: 1959 in St.Johann am Walde, Abschluss der Höheren technischen Lehranstalt in Braunau am Inn.

Beschäftigung: 4 Jahre in Tarsdorf bei einer Elektronikfirma und seit 34 Jahren als Elektrotechniker im Kraftwerk Riedersbach.

Hobbies: Bergwandern, Schifahren, Familie
Seit 1987 wohnhaft in Ostermiething mit wunderschönem Ausblick auf unsere Kirche, verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkelkinder.

Meine Definition für ein Mitglied des Pfarrgemeinderat:

Ein durch die PGR-Wahl gewählter Vertreter aus dem Volk Gottes im Dienst für das Wirken der Pfarrgemeinde.



Meine Pfarrgemeinderatstätigkeit seit 2002:

Lektor, Fachausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Feiern und seit der Pfarrgemeinderatswahl 2017 Obmann des Pfarrgemeinderates – vielen Dank für das Vertrauen.

Meine Motivation: Das Pfarrleben nicht nur von außen wahrnehmen, sondern auch „Hand anlegen“ und der Kirche aus Überzeugung eine Zukunft geben.

Meine Hauptanliegen:

- Gegenwart und Zukunft miteinander gestalten,
- Ansprechperson sein für die Pfarrbevölkerung und die Pfarrgemeinderät/-innen in allen PGR-Angelegenheiten,
- Erhalt der Kirche vor Ort, Traditionen bewahren, Modernes zulassen,
- Mit dem geplanten Neubau des Pfarrheimes ein „Haus der Begegnung“ mitgestalten.



DAS NEUE PFARRCAFÉ

Text & Bild: Karin und Reinhard Nestelbacher

Vor einigen Jahren rief Emanuela Gerstorfer das „Pfarrcafé“ ins Leben. Viele Ostermitheringer schätzen seitdem am ersten Sonntag im Monat das gemütliche, ungezwungene Miteinander bei Kaffee und liebevoll Selbstgemachtem gleich nach dem Gottesdienst.

Es ist an der Zeit, Emanuela und auch Anni Glück als stete Helferin ein großes Dankeschön zu sagen für die Zeit und Energie, die sie in den Dienst der Pfarrgemeinde gestellt haben.

Für uns im Pfarrgemeinderat ist klar: Eine so schöne Idee soll unbedingt weiter getragen werden! Daher lädt der PGR zum einen selbst zu einem Pfarrcafé im Jahreskreis ein, diesmal wird das im Juli 2018 sein.

Zum anderen haben wir engagierte Gruppen unserer (Pfarr-)Gemeinde gebeten, ebenfalls ein Pfarrcafé zu gestalten. Es bereitet uns große Freude, dass so viele zu diesem zusätzlichen Dienst an der Pfarrgemeinde bereit sind. Und wir hoffen, dass wir noch weitere Interessierte finden - für ein Café von Vielen für Viele. Möchtest DU zu einem Pfarrcafé-Termin einladen? Dann bitte bei Karin Mayr-Nestelbacher melden.

Nächste Pfarrcafés: 7. Jänner 2018: *Line Dancer*

4. Februar 2018: *Caritas*

4. März 2018: *Fastensuppe der KFB*

PFARRWALLFAHRT 2017:

Text & Bild: H. Hohengassner



Was ist eigentlich das Besondere an unserer Pfarrwallfahrt? Warum ist der Bus auch ohne Ausschreibung im Nu ausgebucht? Wieso dieser „Run“ nun schon bereits zum achten Mal in Folge? Fakt ist, dass es seit „Amtsantritt“ von unserem Herrn Pfarrer diese Pfarrwallfahrten gibt und wir alle sollten, ohne es zu hinterfragen, dieses Angebot einfach dankbar annehmen. Ziele waren heuer:

- Das Kloster Wiblingen bei Ulm, mit dem spätbarocken Juwel, der Klosterkirche St. Martin,
- In Trier, die Benediktinerabtei St. Matthias,
- Der Ort Leiwen a.d. Mosel, mit Winzervesper und Weinverkostung,
- Die „schönste Weinsicht“ über das traumhafte Moseltal,
- Eine Stadtführung in Trier (sie ist älteste Stadt in Deutschland),

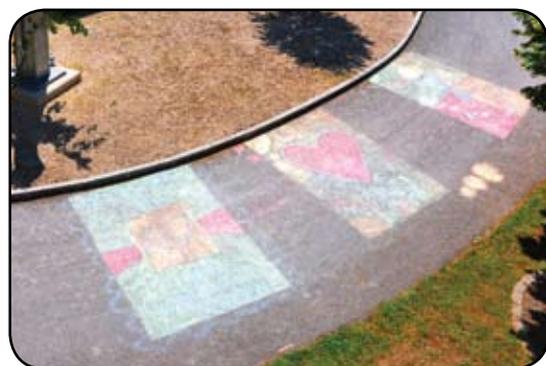
wo wir anhand von Ausgrabungen und beeindruckenden „Restmonumenten“ die Baukunst der „alten Römer“ bestaunen konnten,

- Die luxemburgische Stadt Echternach mit der Basilika St. Willibrord.

FRONLEICHNAMSFEST 2017

Text: Josef Hangöbl

Bild: Arnold Rusch



Zur Vorbereitung auf Fronleichnam haben wir die Kinder zu einem Straßenmalfest eingeladen. Am Mittwoch sind die schönen Bodenbilder

vor dem Pfarrhof entstanden. In der Schule haben die Kinder Spiralen zum Anmalen und Beschreiben bekommen. Auf diesen Spiralen sind ganz tolle Sachen entstanden, es war berührend, welche Gedankengänge die Kinder in Bezug auf Jesus und das Heilige Brot als Zentrum und Mitte gefunden haben. Die Spiralen und die Bodenbilder ergaben die Gesamtkomposition für den Altar vor dem Pfarrhof. Wer Tage nach dem Fronleichnamsfest vorbei kam, sah die Spuren, die auf Jesus hinwiesen, noch sehr deutlich.

DIE HEILIGE FAMILIE

Text: Pfarrer Markus Menner

Der breiten Öffentlichkeit unbekannt, renovierungsbedürftig, aber von besonderer Qualität, so könnte man jenes Kunstwerk bezeichnen, das wir in dieser Ausgabe von bewegt&lebendig präsentieren:

Die „Heilige Familie“, gemalt wahrscheinlich von keinem Geringeren als dem Salzburger Hofmaler Jakob Zanusi um 1730/1740, war früher das Altarbild des Familienaltars in der Kirche und kam vor gut hundert Jahren in den Pfarrhof. Stammen aber soll es aus dem Stift Raitenhaslach, das unsere Pfarre von 1791-1803 betreute.



Ein Ölgemälde mit bewegter Geschichte also, wie auch die Geschichten vieler Familien in Vergangenheit und vor allem Gegenwart sehr bewegt sind, durch Ortswechsel, Flucht, Spannungen und wechselnde Konstellationen, genannt Patchwork.

Wie in unserem Barockbild die Heilige Familie von Gott beschützt und vom Wirken des Heiligen Geistes (in Gestalt der Taube) erfüllt wird, lade ich uns alle ein, für die Familien unsere Pfarre zu beten, dass in aller Bewegtheit und Verwandlung der Glaube als eine Konstante erkannt wird, die bleibend trägt und Halt gibt für die Eltern mit ihren Kindern und für ein gutes Miteinander!

AUS DER PFARRGEMEINDE

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Text & Bild: Claudia Streitwieder-Schinagl

AUS DEN
PFARREN
TARSDORF
ST. RADEGUND

Ostermiething, Tarsdorf und St. Radegund gehen seit 1. September 2017 mit der Amtsübernahme durch Pfarrer Mag. Markus Menner gemeinsame seelsorgliche Wege. Das Bangen rund um die Zukunft der Pfarren nach der Pensionierung von Pfarrer Steinkellner hat angesichts des herrschenden Priestermangels somit ein äußerst erfreuliches Ende - oder besser

gesagt - einen sehr guten Neuanfang genommen. Alle Pfarren sind bemüht, trotz Eigenständigkeit pfarrübergreifend zu agieren und der Zusammenarbeit Leben einzuhauchen. Es gibt Beständiges und Neues. Ein schönes Beispiel ist die gemeinsame Vorabendmesse am Samstagabend in Ostermiething. Im Gegenzug dazu laden Tarsdorf und St. Radegund die Gläubigen aller drei Pfarren zur Bußfeier vor Weihnachten und vor Ostern ein. Es ist gleichzeitig eine schöne Gelegenheit, die Nachbarpfarren besser kennen zu lernen. Es gibt viele Impulse, die wir uns gegenseitig geben können. Warum nicht einmal einen Sonntags-Ausflug nach St. Radegund zur Gedenkstätte des Seligen Franz Jägerstätter machen? Oder den Pestfriedhof in Tarsdorf bei einer herbstlichen Wanderung besuchen? Gemeinsam auf den Weg werden sich die Menschen von Ostermiething, Tarsdorf und St. Radegund jedenfalls am 5. Jänner 2018 machen: Die gemeinsame Wallfahrt von Maria Bühel nach Laufen lädt zum gemeinsamen Gebet ein und ist eine perfekte Gelegenheit, sich zu vernetzen. Wir freuen uns darauf!



ERNTEDANK & PFARRFEST

Text: Karin Mayr-Nestelbacher

Bilder: Sigi Holzner



Am 24. September 2017 war es wieder an der Zeit, Dank für alle guten Ernten des Jahres zu sagen. Wobei damit einfach alles Gute, das wir mit Gottes Hilfe erlangen, gemeint ist. Die Erntekrone, die diesen Dank demonstriert, kam diesmal aus Ernsting.

Der Pfarrgemeinderat lud nach der Messe zum traditionellen Pfarrfest ins KultOs und freute sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Für alle Mutigen (und Sportlichen) unter uns gab es dabei eine spannende Abseilaktion aus dem Pfarrheim. Am Foto erkennt man unseren Herrn Pfarrer beim Abseilen.

Danke allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Das erfreuliche Endergebnis: 7.077 Euro in der Kirche und 3.255 Euro beim Fest.





AUS FRÜHERER ZEIT...

BLICK VOM KIRCHTURM

Bild dankend erhalten aus dem Archiv von Josef Maier

Zum Nachdenken:
Aus welchem Jahr stammt diese Aufnahme?

PFARRGEMEINDERATSLEITUNG:

Markus Menner, Josef Hangöbl, Katja Häusler,
Konstanze Niedl, Georg Häusler,
Alois Mühlbacher, Arnold Rusch

ANSPRECHPARTNER DER FACHAUSSCHÜSSE:

Finanzen: Arnold Rusch
Caritas und Seniorenarbeit: Magarete Tatzel
Jugend und Jungschar: Josef Hangöbl
Liturgische Feiern: Katja Häusler
Kinderliturgie: Josef Hangöbl
Feste und Feiern: Alois Mühlbacher



Fachausschuss Finanzen

**Heastasfei &
Frieda Weilbuchner
Adventsingen und Lesen**



So. 3. Dez. 19:00 Uhr
Pfarrkirche Ostermiething
Chorleitung: Manuel Millonigg
mit Sophie Forstmayr & Daniela Eder
Eintritt: freiwillige Spende

Text & Bild
Franziskus
Schachreiter

VORGESTELLT: FRANZISKUS SCHACHREITER

PASTORALPRAKTIKANT IN DER PFARRE OSTERMIETHING



*Liebe Pfarrbevölkerung
von Ostermiething!*

Mein Name ist Franziskus Schachreiter, ich komme aus der Pfarre Atzbach, aus einem kleinen Dorf bei Manning und bereite mich auf den Priesterberuf vor. Aufgewachsen bin ich in einer großen Familie. Ich habe drei Schwestern und zwei Brüder. Der Glaube spielte in unserer Familie immer eine zentrale Rolle. Nach dem Gymnasium in Vöcklabruck und dem Zivildienst im Behindertendorf Altenhof a. H. absolvierte ich Theologie-, Geographie- und Gesangsstudien in Salzburg. Als ich diese abgeschlossen hatte, folgten eine einjährige Schulpraxis in Wels und die Bewirtschaftung der elterlichen Landwirtschaft, die ich mehrere Jahre im Vollerwerb geleitet habe. Im Herbst 2016 begann ich das Propädeutikum in Linz, das Vorbereitungsjahr in der Priesterausbildung.

Seit 1. September 2017 bin ich nun als Pfarrpraktikant bei Ihnen/euch in Ostermiething und werde in diesem Arbeitsjahr bei den verschiedensten Aufgaben in der Pfarre mitarbeiten. Daneben nehme ich am begleitenden pastoralen Lehrgang in Linz teil.

Ich danke Ihnen/euch und insbesondere dir, lieber Pfarrer Markus, für die herzliche und gastfreundliche Aufnahme in der Pfarrgemeinde. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und bitte ums Gebet. Möge es ein gutes und gesegnetes Jahr für uns alle werden.

*Einer meiner Leitsprüche lautet:
„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb 3,20)*

EIN WINTERABEND

*Wenn der Schnee ans Fenster fällt,
Lang die Abendglocke läutet,
Vielen ist der Tisch bereitet
Und das Haus ist wohlbestellt.
Mancher auf der Wanderschaft
Kommt ans Tor auf dunklen Pfaden.*

*Golden blüht der Baum der Gnaden
Aus der Erde kühlem Saft.
Wanderer tritt still herein;
Schmerz versteinerte die Schwelle.
Da erglänzt in reiner Helle
Auf dem Tische Brot und Wein.*

(Georg Trakl)